

An die Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg von Berlin

In der Sache: Antrag der AFD-Fraktion „*Tempelhof – Nutzungskonzept für die Beuth Hochschule*“
Drucks. Nr: 0572/XX

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg, der Allgemeine Studierenden Ausschuss der Beuth Hochschule für Technik Berlin (AStA der BHT) möchte mit diesem Schreiben Stellung, zum durch die AFD Fraktion eingebrachten Antrag eines Nachnutzungskonzeptes für den Flughafen Tempelhof durch die Beuth Hochschule, beziehen.

Tegel schließt – Beuth kommt!

Die Beuth Hochschule ist Berlins größte technische Hochschule mit stetig steigenden Studierendenzahlen. Wie Ihnen bekannt ist, sind Fläche, Ausstattung und Finanzierung unserer Hochschule leider nicht im gleichen Rahmen mit gewachsen. Daraus resultieren bereits heute spürbare Einschnitte in die Qualität der Lehre. Wir benötigen dringend Raum, um auch in Zukunft Menschen auf hohem Niveau qualifizieren zu können. In diesem Sinne unterstützen wir das Nachnutzungskonzept des Flughafens Tegel und begrüßen einen Campus TXL.

Ein Antrag auf Kosten von Demokratie und Geflüchteten.

Wir möchten uns als Studierendenschaft klar gegen den Antrag der AFD-Fraktion aussprechen. Wir begrüßen natürlich Initiativen die eine Verbesserung der Raumsituation der Beuth Hochschule betreffen, jedoch nicht auf Kosten von Volksentscheiden und Geflüchteten. Eine Nutzung wie sie der AFD-Fraktion vorschwebt würde dem Volksentscheid zum Tempelhofer Feld entgegenstehen, denn eine Nutzung durch die Beuth Hochschule würde, unserer Ansicht nach, mit einer Teilbebauung des Tempelhofer Feldes für dringend benötigte Versuchsflächen einhergehen müssen. Das lehnen wir ab. Darüber hinaus sind wir uns des perfiden Versuchs der AFD, die Bedürfnisse der dort untergebrachten Geflüchteten gegen die Raumnot der Beuth Hochschule auszuspielen, bewusst und verurteilen ihn aufs Schärfste.

Unsere Hochschule ist bunt.

Die Beuth Hochschule ist nicht nur Berlins größte technische Hochschule, sie ist auch die Hochschule mit dem größten Anteil an Studierenden mit Migrationshintergrund. Wir empfinden diese Vielfältigkeit als Gewinn und Bereicherung. Aus diesem Grund können wir uns nur immer wieder öffentlich gegen Parteien wie die AFD stellen, die einen erheblichen Teil unserer Studierendenschaft als fremd empfindet und ablehnt. Darüber hinaus lehnen wir die Hilfe von Parteien ab, die sich nicht nur gegen das Promotionsrecht unserer Hochschule einsetzen, das allgemeinpolitische Mandat der verfassten Studierendenschaften Berlins abzuschaffen suchen, sondern auch massiv in die Freiheit der Lehre eingreifen wollen, wenn sie die Abschaffung von Studienfächern fordern, die nicht in ihr rückwärtsgewandtes Weltbild passen.

Wir bitten die demokratischen Vertreter*innen der Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg den Antrag der AFD-Fraktion abzulehnen.

Mit studentischen Grüßen

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss der Beuth Hochschule für Technik Berlin (AStA der BHT)